

4.3 Umsetzung von Konzepten zum Schutz vor sexualisierter Gewalt

Als katholische Jugendverbände sind wir Orte, an denen junge Menschen in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen, glaubens- und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten gestärkt werden sollen. Wir möchten sichere und wertschätzende Orte für Kinder und Jugendliche sein. Dazu gehört insbesondere auch der Schutz vor sexualisierter Gewalt in all ihren Formen und Ausprägungen. Ihre Prävention braucht eine Umgebung der Achtsamkeit, Wertschätzung und Grenzachtung sowohl zwischen Leitungspersonen und Kindern / Jugendlichen als auch unter diesen selbst.

Doch Präventionsarbeit ist mehr als Konzepte und Ordnungen. Sie soll gelebte Achtsamkeit und eine innere Haltung umfassen, die sich durch alle Ebenen zieht.

Wir beschließen, die bereits bestehenden Konzepte zum Schutz vor sexualisierter Gewalt in unseren Strukturen verstärkt umzusetzen, indem wir:

- a) uns eindeutig gegen jegliche Form von sexualisierter Gewalt positionieren und gegebenenfalls notwendige Schritte zur Verhinderung einleiten.
- b) die uns Anvertrauten in ihrer Entwicklung unterstützen sowie sie in ihren Rechten und Grenzen zu bestärken.
- c) im Verband eine Kultur der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an für sie wichtigen Prozessen und Entscheidungen sowie der offenen Fehlerkultur leben, bei der niemand Angst haben muss, Kritik zu äußern und Fehler zuzugeben. Es gibt offizielle Beschwerdewege für Kinder, Jugendliche und deren Erziehungsberechtigte.
- d) bei einem Verdacht oder einer Beobachtung von sexualisierter Gewalt sowie im Falle, dass sich uns jemand anvertraut, einen zuvor festgelegten Handlungsleitfaden einsetzen, der das Vorgehen regelt.
- e) den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt mithilfe zielgruppengerechter Methoden und Inhalte zum Bestandteil unseres Bildungsauftrages machen.
- f) uns bei Veranstaltungen an den „Standards für den Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Schutzbefohlenen“ des Bistums Erfurt orientieren.
- g) dafür sorgen, dass alle Leitenden, die in direktem Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen, in Prävention sexualisierter Gewalt geschult werden.

h) im Jugendverband aktiv Bildungsangebote zum Thema suchen, schaffen und wahrnehmen, z.B. im Rahmen unserer Diözesanversammlungen, mit-hilfe der Unterstützung des BDKJ Thüringen oder anderer Bildungsträger. Dies gilt sowohl für die Verantwortungstragenden als auch die Mitglieder unseres Verbandes.

